

## **Protokoll Plenum 12. August 2013**

Anwesend: Thomas, Verena, Petra, Jörg, Esau, Werner, Achim, Margareta, Elisabeth, Renate, Andrea, Hannelore, Anke, Anne

Moderation: Verena

Protokoll: Werner

### **Auftaktveranstaltung der Arbeitszeit-Verkürzungs-Initiative**

Margareta berichtete über die Veranstaltung, die im Juli in Göttingen stattfand. Für Attac ist dieses Thema ein Hauptanliegen. Die Initiative möchte das Thema insbesondere für die EU-Wahl im Mai 2014 fokussieren. Dazu wird jetzt an einem informativen Flyer gearbeitet und Bündnispartner gesucht.

Die nächste Sitzung der Gruppe ist wahrscheinlich am 7. September im Anschluß an die Demo in Hannover. Interessierte sind eingeladen, daran teilzunehmen

siehe auch : <http://www.arbeitszeitverkuerzung-jetzt.de/home.html>

### **UMfairTEILEN**

Achim wies darauf hin, dass die norddeutsche Gruppe gemeinsam am 7. September in Hannover auftreten will. Treffpunkt ist um 11 Uhr der Schützenplatz Am Herrenhäuser Tor.

Siehe auch: [Aufruf zum 7. September](#)

Es gibt Busse und einen Sonderzug nach Hannover. Achim sammelt bis zum 25. August die Anmeldungen von Teilnehmerinnen aus dem attac-Umkreis und meldet sie geschlossen an. Also email an: [jheier@web.de](mailto:jheier@web.de)

### **Bremische Stiftung Rüstungskonversion und Friedensforschung**

Andrea Kolling (Vorsitzende der Bremischen Stiftung Rüstungskonversion und Friedensforschung) stellte die Arbeit der Stiftung kurz vor.

Die Stiftung möchte ihren Beirat erweitern oder ergänzen und hat Kontakt mit Alexander Brandt aufgenommen. Alexander hat zugestimmt sich dafür als Vertreter von attac-Bremen zu bewerben und um die Zustimmung des Plenum gebeten. Die wurde ihm einstimmig erteilt.

## **Seminar "Öffentlichkeitsarbeit der anderen Art"**

Alexander Brandt hat zusammen mit Jörn Kroppach (verdi-Betriebsgruppe Werkstatt Bremen) vorgeschlagen, ein Seminar „Öffentlichkeitsarbeit der anderen Art“ gemeinsam durchzuführen und zu finanzieren.

Bei einem Meinungsbild, wer denn Interesse an einem solchen Seminar hätte, kam heraus, dass dazu noch mehr Informationen über Inhalt und angedachtem Termin nötig wären. Daher wurde dieser Punkt auf das nächste Plenum verschoben .

## **Woche des bedingungslosen Grundeinkommens**

Jörg stellte die für dieses Jahr vorgesehenen Veranstaltungen vor. Die Titel und Termin werden noch diese Woche auf der Webseite der Gruppe veröffentlicht. Von der Startseite [www.attac-bremen.de](http://www.attac-bremen.de) werden wir einen Link auf diese Seite setzen.

## **Planung Attac-Aktuell September bis Dezember 2013**

Achim erläuterte die Schwierigkeiten eine geeignete Referentin für September zu finden und wies auf die vielen Termine im September z.B. auch für das bedingungslose Grundeinkommen hin.

Da auch für Oktober kein Thema zu organisieren war, wurde beschlossen den September- und Oktober-Termin ausfallen zu lassen.

Für November soll das verschobene Thema „Die EU geht anders“ aufgegriffen werden. Außerdem wurde vorgeschlagen, dass wir auch mehr über das Thema „Rüstungskonversion und Friedensforschung“ erfahren wollen. Andrea sagte das gerne zu. Ein Termin wurde aber nach Erinnerung des Protokollanten nicht konkret vereinbart.

## **Nachbereitung Aktion Steueroasen für alle**

Die Aktion wurde allseitig hoch gelobt. Achim stellte fest, dass alle Utensilien für eine Wiederholung in gleicher oder ähnlicher Art zur Verfügung ständen. Als Gelegenheit wurden auch verschiedene Wahlveranstaltungen der Parteien angeführt. Konkrete Verabredungen wurden nicht getroffen.

## **Verschiedenes**

Die Termine des Plenum (1. Montag im Monat) solle weiterhin um 19:30 Uhr in der Villa Ichon statt finden. Werner wird die entsprechenden Buchungen bei der Villa Ichon zusammen mit den Absagen für die „Attac Bremen aktuell“-Termine September und Oktober tätigen.

Esau berichtete über eine Bremer Gruppe „Transition Town“, die sich überlegt sich mit attac-Bremen zu vernetzen oder eine Gruppe bei attac zu werden.

"Transition Town" ist eine globale Bewegung, die sich dafür einsetzt, die lokale Wirtschaft zu stärken, nachhaltig zu wirtschaften, und mehr Unabhängigkeit in der Energie- und der Nahrungsmittelversorgung zu erlangen. Siehe auch:

<http://bremenimwandel.wordpress.com/>